

DELTA

von Kornél Mundruczó
Ungarn/Deutschland 2008 35 mm 92 Min. ung. Omelü

Drehbuch: Yvette Biro, Kornél Mundruczó, Kamera: Mátväs Erdély, Musik: Félix Lajkó, Produktion: Proton Cinema, Darsteller: Félix Lajkó, Orsolya Toth, Lili Monori, Sándor Gáspár, Kontakt: Coproduction Office

Kornél Mundruczó, Jahrgang 1975, studierte Regie an der Staatlichen Akademie für Bühnenkunst und Film in Budapest. Mit seinem Spielfilmdebüt PLEASANT DAYS gewann er 2002 auf Anhieb den Silbernen Leopard in Locarno. In JOHANNNA zeigt er die Geschichte der Jungfrau von Orléans als zeitgenössische, surreale Oper mit einer Titelheldin im Drogensumpf. Zudem schreibt und inszeniert er Theaterstücke und war 2009 Mitglied der Jury beim Filmfest in Rotterdam.

Filmografie (Auswahl)
2002 PLEASANT DAYS, 2003 JOAN OF ARC OF THE NIGHT BUS (Kurzfilm), 2005 JOHANNNA, 2008 DELTA

Auszeichnungen (Auswahl)
FIPRESCI-Preis (Internationales Filmfestival Cannes, Frankreich 2008), Grand Prize, Preis der Filmkritik und Preis für die beste Musik (Hungarian Film Week, Budapest/Ungarn 2008)

international

sa 14 nov 22:15 uhr Alpha Kino
di 17 nov 17:30 uhr Alpha Kino



Das Delta, die stark verzweigte Mündung der Donau in das Schwarze Meer, ist ein Labyrinth aus Wasserstraßen, Inseln und dichter Vegetation. Die Menschen dort sind fast ganz von der Außenwelt abgeschnitten. Dort liegt das Heimatdorf von Mihall (Félix Lajkó), in das er nach vielen Jahren zurückkehrt und seine Schwester kennenlernt, von der er nichts wusste. Das Geschwisterpaar bezieht eine verfallene Hütte am Ufer. Zurückgezogen bauen sie sich ein Prahlhaus im Fluss und kommen sich dabei näher. Die enge Beziehung der beiden wird von den Dorfbewohnern mit Argwohn beäugt. Zur Einweihung ihres Hauses lädt das Geschwisterpaar das Dorf ein. Auf der Feier eskalieren die Situation. Grandiose Bilder über das Leben in einer isolierten Naturlandschaft. Die preisgekrönte Musik komponierte der bekannte ungarische Musiker und Hauptdarsteller Félix Lajkó.

A quiet young man returns to the wild, isolated landscape of the Delta. It is a labyrinth of waterways, small islands and overgrown vegetation, where the villagers are cut off from the outside world. The young man, who has been away since early childhood, is introduced to a sister he never knew he had. She is frail and timid, but resolute when she decides to join him in his run-down hut on the shore. Together they build a house on stilts in the middle of the river, far away from everyone else. One day, they invite the villagers over to share a meal together, but it becomes apparent that the coarse locals do not accept their "unnatural" relationship.